

Musikschulreporter

Infoblatt des Landesverbandes der Musikschulen
in Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Jahrgang 22

15.12.2019

Nummer 2

„Jeder kann spielen. Die Noten sind nur 20 %;
die *Einstellung* desjenigen, der es spielt, beträgt 80 %.“

Frei nach Miles Davis

Jahresrückblick 2019

Die Anzahl unserer Mitgliedsschulen liegt nach Kreisgebietsreform und einer weiteren Fusion zweier Musikschulen inzwischen bei 16.

Rund 23.300 Musikschülerinnen und –schüler sind es aber geblieben, die dort unterrichtet werden. Und es wäre falsch anzunehmen, dass sie keine Anerkennung in Öffentlichkeit und Politik bekämen. Spätestens dann, wenn kommunale Träger, regionale Firmen oder Verbände eine musikalische Umrahmung benötigen, dann besinnt man sich stets auf die Musikschule der Region und fragt dort an. Und die jungen Musikerinnen und Musiker, ihre Lehrerinnen und Lehrer sind bei all den neuen und wiederkehrenden Konzertterminen des Jahres stets bereit, das Erlernte zu präsentieren - sei es solistisch, in den Ensembles, Orchestern, den Bands Bigbands und Chören. Dies beweisen die Berichte in unserem „Musikschulreporter“, den der Landesverband 2 x jährlich herausgibt. www.musikschulen-mv.de

Die Ausbildung und Talentförderung der Kinder- und Jugendlichen auf hohem Niveau steht im Mittelpunkt der Musikschularbeit, und das trotz zahlreicher zusätzlicher Angebote in der Netzwerk-, Sozial- und Jugendarbeit. Die Musikschulen kooperieren in den neuen Aufgabengebieten mit allgemein bildenden Schu-

len, Kindertageseinrichtungen und anderen Trägern. Das zeigen z.B. zahlreiche Klassenunterrichts-Angebote in den allgemein bildenden Schulen und die Handreichung „Musik(t)räume“ für Kita-Erzieher.

Aber reicht für all das Neue und Notwendige immer die enge Personaldecke der Musikschulen? Den Fachkräftenachwuchs und –zuwachs zu sichern, das ist eine große Aufgabe und Herausforderung.

Wenn es dem Land Mecklenburg-Vorpommern und seinen Kommunen darum geht, mehr Kinder und Jugendliche musikalisch zu bilden, dann ist das nur mit zusätzlichen Ressourcen möglich – und dann werden vor allem mehr Lehrkräfte benötigt.

Freie Mitarbeiter statt festangestellte Lehrkräfte zu beschäftigen, kann nicht der Weg sein. Auf Dauer wird dies zu einem Qualitätsverlust und zur Minderung der Steuerbarkeit der Musikschulen führen. Gewonnen werden müssen junge, gut ausgebildete Lehrkräfte, denn in den nächsten Jahren werden etliche Musikschulpädagogen in Rente gehen. Frei werdende Stellen müssen zwingend wiederbesetzt werden. Dafür muss das Berufsfeld „Musikschullehrer“ attraktiv bleiben!

15. Musikpädagogischer Tag in Rostock

Regelmäßig bilden sich die Musikschullehrerinnen und -lehrer in Mecklenburg-Vorpommern weiter. Der 15. Musikpädagogische Tag berührte thematisch alle aktuellen Projekte, dazu gehören momentan die „Digitalisierung in den Musikschulen MVs“ und die Einführung der musikalischen Empfehlung „Musik(t)räume - ein Handbuch...“ in den Kindertagesstätten Mecklenburg-Vorpommerns.

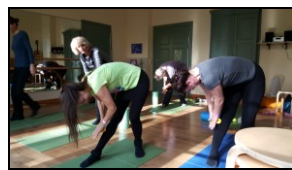
Daneben gab es natürlich auch Fachthemen; diesmal für Klavier, Blockflöte und Tanz und Gesang. Und immer auch ein bisschen was für die Gruppenarbeit mit Rhythmik, Bodypercussion und Bewegung.

130 Teilnehmer verabschiedeten sich am späten Nachmittag - „aufgefrischt“ durch neue fachliche Impulse und gut gesättigt - mit den Worten „Dann bis zum nächsten Mal“!

Und so sieht es beim Musikpädagogischen Tag aus, hier ein paar Schnappschüsse...



Workshop mit Prof. Martin Ripper



Workshop mit Verena Richter



Workshop mit Franziska Pfaff



Workshop mit F. Zeisler



Workshops mit Christian Lunsken, Prof. Sascha Wienhausen, Verena Kahnert



Workshop mit Martina Meixner



(Fotos: C. Blumenthal)

9. Gitarrentage M-V in Waren (Müritz)

Das Schuljahr 2019/20 war Anfang September noch jung, aber Gitarrenschüler und -schülerinnen aus den Kreismusikschulen Müritz und Kon.centus, und der Regionalmusikschule Malchin e.V. erlebten bereits einen besonderen Höhepunkt: Die 9. Gitarrentage M-V fanden in diesem Jahr in Waren (Müritz) statt. 2 Tage lang probten mehr als 60 „Gitarren“ und 2 „Kontrabässe“ hoch konzentriert gemeinsam im Kurzentrum am Nesselberg.



Das große Gitarrenorchester! (Foto: U. Linke)

Nachdem sie zum Abschluss des 1. Probtages ein Kammermusikkonzert für Gitarre und andere Instrumente gehört hatten, luden sie dann selbst zu einem Konzert ein. Von Renaissance bis zur Moderne, von Filmmusik bis zu aktueller Rock- & Popmusik – mit einem Streifzug durch die Epochen der Musikgeschichte und unterschiedlichen Stilrichtungen hatten die jungen Musikerinnen und Musiker die Zuhörer schnell auf ihrer Seite.



Moderation und Orchesterleitung: F. Zeisler (Foto: CB)

Begründer der Gitarrentage ist Fridolin Zeisler, Leiter der Regionalmusikschule Malchin e.V. Vor allem, weil die Gitarre kein Instrument im Sinfonieorchester ist, lag ihm im Jahre 2009 der Schritt nahe, eben „sein“ Instrument in den Fokus eines offenen Workshops für interessierte und motivierte Gitarrenschüler zu stellen. Seitdem führt er jährlich in wechselnden Städten Mecklenburg-Vorpommerns junge und junggebliebene Gitarristen ab dem Alter von zwölf Jahren zu einem ganz besonderen Klangkörper zusammen – dem Gitar-

renorchester MV, dessen Probenphase inzwischen eine feste Größe im Terminkalender der Musikschulen geworden ist. Die Gitarrentage-MV werden durch den Landesverband der Musikschulen MV unterstützt. Das 10-jährige Jubiläum wird im kommenden Jahr am 28./29.08.2020 in Malchin groß gefeiert - die Vorbereitungen laufen bereits. Wir danken dem Landkreis für seine Förderung!

(Text: Ursula Linke)

3. Akkordeonensemble-Workshop

Zum 3. Male trafen sich Akkordeonisten aus ganz Mecklenburg-Vorpommern in der Kreismusikschule „Carl Orff“, Nordwestmecklenburg, in Grevesmühlen. Die jungen Musiker kamen von Musikschulen aus ganz Mecklenburg-Vorpommern, darunter Ueckermünde, Ribnitz-Damgarten, Schwerin und Anklam.



Das Akkordeonorchester (Foto: H. Kessler)

Bereits im Jahre 2017 startete der Landesverband der Musikschulen in MV e.V. die Initiative, sich einmal jährlich zum gemeinsamen Musizieren zu begegnen, um das Akkordeon stärker in den Fokus zu stellen und den meist im Einzelunterricht unterrichteten Schülerinnen und Schülern ein Orchestererlebnis zu verschaffen. Seitdem beteiligen sich rund 30 begeisterte Schüle*innen und Lehrer*innen an diesem Ensembledag.

Es ist schon eine schöne Tradition, dass die Kreismusikschule Nordwestmecklenburg dafür die Gastgeberrolle übernimmt. An dieser Bildungseinrichtung wirkt ein engagiertes Akkordeonlehrerteam, welches die Stückauswahl nach pädagogischen Gesichtspunkten vorgenommen hatte, nun den Probenprozess steuerte und auch für das leibliche Wohl aller Beteiligten sorgte. Die musikalische Leitung hatte auch diesmal wieder Akkordeonfachlehrer Johannes Daug, der das Ensemble mit viel Gespür für die musikalischen Details bis zu einem tollen Abschlusskonzert führte.

19. Landes-Saxofongruppen-Workshop, 28./29.10.2019, in Wismar

Dieser Workshop richtete sich an alle Saxofongruppen des Landes Mecklenburg Vorpommern. Das passt auch zum Image der Hansestadt Wismar als weltoffene Kulturerbestadt und trägt zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Stadt bei, ein für die Zukunft der Stadt wichtiger wirtschaftlicher Aspekt. Stadt und Landkreis fördern den Workshop und helfen damit der Musikschule NWM und dem Landesverband der Musikschulen als Veranstalter. Seit vielen Jahren besteht die Verbindung zu den namhaften Dozenten für Klarinette und Saxofon aus Berlin Rolf von Nordeskjöld, Friedemann Matzeit, Hinrich Beermann, Ulrich Kempendorff und Nico Lohmann. Unter ihrer Anleitung wurde auch diesmal mit den beteiligten Ensembles geprobt. Die erfahrenen Workshopleiter holten die Gruppen auf dem jeweiligen Leistungsstand ab, um sie mit neuen Ideen zu Technik und Musikalität auf ihrem musikalischen Weg zu beflügeln. Auch auf die Improvisation wurde diesmal großes Gewicht gelegt. 10 Saxofongruppen mit insgesamt 38 Teilnehmern hatten sich angemeldet. Sie kamen aus Rostock, Güstrow, Demmin, Neubrandenburg und Wismar. Mit Dozenten und Helfern waren am Workshop dann 52 Personen beteiligt. Es waren Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei. Sie alle verband die Begeisterung für ihr Instrument. Die Gruppen bekamen viele Anregungen zur Vervollkommnung ihres Spieles und zu Fragen der Interpretation, zollten einander Respekt und gestalteten voll Begeisterung am 2.Workshoptag ein tolles Abschlusskonzert, u.a. mit Kompositionen von Lehrern und Dozenten.



Gemeinsamer Auftritt beim Abschlusskonzert (Foto: C.Blumenthal)

Der Workshop ist inzwischen ein fester Termin in der Kulturlandschaft Mecklenburg Vorpommerns geworden. Sein 20. Jubiläum feiert dieses Angebot im kommenden Jahr vom 26.-27.09.2020.

2. Bläserklassen-Tag in Ferdinandshof

Der zweite Bläser-Klassenmusiziertag fand am 09. November 2019 in Ferdinandshof statt. Die Leitung hatte Volkmar Doß.

50 Kinder aus den Musikschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern, aus verschiedensten Altersstufen, fanden sich an diesem Tag zusammen um gemeinsam zu musizieren. Dabei kamen nicht alle aus Bläserklassen. Ein Teil der Schülerinnen und Schüler hatte mit einem Orchester noch gar keine Bekanntschaft gemacht.

Ungewöhnlich war für einige Kinder der Beginn. Es erfolgte nicht ein klassischer Orchesteraufbau, sondern es wurde erst im Kreis musiziert. Hinweise zu korrektem Sitzen und zur Atmung konnten so gegenseitig beobachtet und entsprechend umgesetzt werden. Dazu gehörte auch die Auseinandersetzung mit den Fragen: „Wie sichere ich mein Instrument?“, „Wie lege oder stelle ich es hin, ohne dass es beschädigt wird?“.

Für die Mittagspause sorgte hervorragend der Schulleiter der ausrichtenden Grundschule in Ferdinandshof. Nach der Mittagspause ging es in Orchesteraufstellung weiter. Die Stücke waren altersgerecht ausgesucht und brachten viel Spaß beim Einstudieren.

Den Abschluss bildete eine kleine Präsentation der erarbeiteten Werke. Alle Teilnehmer waren sich danach einig, eine solche Veranstaltung im nächsten Jahr wieder durchzuführen!



Impressionen vom Bläserklassentag 2019
(Fotos: Walter Graupner)

Pop-Streicher Workshop in Güstrow

Um heitere Beat- und Popsongs zu spielen, trafen sich am 16.11.2019 rund 20 Schülerinnen und Schüler im John-Brinckman-Gymnasium in Güstrow. Alles war perfekt vorbereitet, sogar ein Kontrabass im Konservatorium in Rostock ausgeliehen und von der Schülerfirma Stume des Gymnasiums bereits der Herd angeworfen worden, als es losging.

Erwartungsvoll saßen Schüler*innen und Lehrer*innen schon bereit, als die Dozenten eintrafen. Unter Anleitung von Jens Piezunka und Nikola Kruse (beide aus dem Streichquartett „String Thing“, Hamburg) entstand dann im Handumdrehen ein kleines Pop-Streichorchester, welches am Nachmittag recht beachtlich das erarbeitete Programm vortragen konnte.



Aufmerksamkeit beim gemeinsamen Spielen



Konzentration während der Probe (Fotos: C.B.)

Es ist sehr anerkennenswert und im Musikschulalltag für viele Lehrkräfte ganz selbstverständlich, ihre Schüler*innen im Vorfeld sehr gut auf etwas vorzubereiten und dann auch dabei zu sein und mitzuspielen. So können die Kinder und Jugendlichen im wahrsten Sinne des Wortes „mitgerissen“ werden.

Musikschullehrer*innen sind auch am Wochenende gern im Einsatz, wenn es um die gute Sache Musik geht. Das zahlt sich im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen und der späteren Arbeit aus.

Am Ende des Pop-Streicher-Workshops sah man jedenfalls nur fröhliche Gesichter. Die Teilnehmer wünschen sich eine Fortführung des Workshops im kommenden Jahr.

Termine im 1. Halbjahr 2020

01.-08.01.2020 - Nordland-Kammernusikkurs, Nordkolleg Rendsburg

"Jugend musiziert" – Regionalwettbewerbe:
18./19.01.2020 - SO - Torgelow
25./26.01.2020 - NO - Stralsund
24.-26.01.2020 - W - Schwerin
01./02..02.2020 - N - Rostock

13.-15.02.2020 - Landesjugendorchester MV (Winterarbeitsphase), Ludwigslust

07.-10.02.2020 - Landesjugendjazzorchester MV (Orientierungsworkshop), Wismar

06.03.2020 - Mitgliederversammlung des Landesverbandes MV, in Rostock

07./08.03.2020 - Workshops der YARO/HMT Rostock

13.-15.3.2020 - Landesjugendchor MV (Probenwochenende)

28.-29.03.2020 - "Jugend musiziert" - Landeswettbewerb, Ludwigslust

03.04.2020 - YARO-Eignungsprüfungen für das Netzwerk

03.-05.04.2020 - Landesjugendchor MV (Probenwochenende)

25.04.2020 - 16. Musikpädagogischer Tag, Schwerin

08.-10.05.2020 - Landesjugendchor MV (Probenwochenende)

15.05./16.05.2020 - Bundesversammlung und Hauptarbeitstagung des VdM, Koblenz

28.05.-04.06.2020 - "Jugend musiziert" - Bundeswettbewerb, Freiburg im Breisgau

19./20.06.2020 - YARO-Jahresprüfungen

20.06.-01.07.2020 - Landesjugendorchester MV (Sommerarbeitsphase)

02.07.-05.07.2020 - "Young concerts" 17. Int. Jugendorchesterfestival, Neubrandenburg

20.-24.07.2020 - YARO Summer School

23.07.-30.07.2020 - Landesjugendjazzorchester MV (Sommerarbeitsphase)

Berichte aus den Mitgliedsschulen

Konservatorium der Landeshauptstadt Schwerin

Veranstaltungen

+++ **Konzertreihe KON-Takte** begeht in diesem Jahr ihr **15 jähriges Jubiläum** mit bekannten Formaten wie dem Abschlusskonzert des Rendsburg-Kammernusikkurses und spannenden, zum Teil experimentellen Programmen professionell Musizierender. Auch im nächsten Jahr wird es wieder neun Veranstaltungen geben. Die Dauerkarte ist ab sofort im Konservatorium erhältlich und kann vielleicht auch ein kulturvolles Weihnachtsgeschenk sein.

+++ Paula Harders (Violoncello), Annika Koll (Klavier und Fagott), Anne Christin Möbius (Querflöte), Stefan Möbius, Emely Schmidt (Klavier) und Emilia Wunsch (Querflöte) vom Konservatorium hatten die Ehre, die **Verleihung des Metropolitan Award 2019** der Metropolregion Hamburg Ende Juni in der Elbphilharmonie Hamburg musikalisch zu begleiten.



Emilia Wunsch (Querflöte), Paula Harders (Violoncello) und Annika Koll (Klavier) beim Metropolitan Award in der Elbphilharmonie Hamburg (Foto: Kon Schwerin)

+++ Zu Schuljahresbeginn fand erstmalige ein **Arabischer Tag** im Rahmen des Schweriner Kultursommers im Konservatorium statt. Die Stimmung beim Abschlusskonzert des Workshops und am Abend mit der arabischen Fusion Band Pulse Project im Innenhof des Konservatoriums hätte nicht besser sein können.

+++ Unter dem Motto „**Probier dich aus und find's heraus!**“ konnten Kinder in der letzten Sommerferienwoche ihre musikalischen und darstellerischen Talente entdecken. Angeleitet durch Lehrende des Konservatoriums probierten sie Trompete oder andere Blechblasinstrumente, Klavier und Keyboard aus, sangen und spielten

Theater und kreierten am Laptop ihre eigene Musik.



Elektronische Loops und Beats bei den Sommerworkshops (Foto: © LHS/Christina Lüdicke)



Schüler*innen beim Workshop mit der Fusion Band Pulse Project beim Arabischen Tag (Foto: © LHS/Christina Lüdicke)

+++ Im Oktober fanden Meisterklassen, Preisträgerkonzert und ein **Symposium zum Thema Verfemte Musik** - diesmal speziell zum Thema Musik in Diktaturen – große Resonanz.

Ausbau des Angebotes

Seit September ist das Konservatorium nun auch im Campus am Turm (CAT) präsent und bietet dort in seiner neuen Nebenstelle in modernen Unterrichtsräumen Unterricht in den Fächern Klavier, Trompete, Gitarre, Horn und Blockflöte an. Ab März 2020 wird ein Percussion-Ensemble aufgebaut. Es fanden mehrere Info-Konzerte für Schüler*innen der umliegenden Grundschulen im CAT statt, die begeistert aufgenommen wurden. Damit soll - in enger Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen auf dem Großen Dreesch - das Interesse für Musik geweckt und das Angebot auch für Kinder aus einkommensschwachen Verhältnissen ausgebaut werden.

Der Zugang zum Konservatorium ist barrierefrei!

Dank des neuen Aufzugs können nun auch Menschen mit Einschränkungen die Veranstal-

tungen und Unterrichtsangebote in der Puschkinstraße 6 besuchen.



Dirk Kretzschmar/Leiter des Kulturbüros (l.), Angelika Stoof/Vorsitzende des Behindertenbeirats der Landeshauptstadt Schwerin (vorn), Volker Ahmels/Direktor des Konservatoriums Schwerin (Foto: © LHS/Konservatorium Schwerin)

Jörg Uwe Andrees wurde zum „Musikpädagogen des Jahres 2019“ gekürt.

Oberbürgermeister Rico Badenschier verlieh Jörg Uwe Andrees die Auszeichnung während der Feierstunde im NDR Landesfunkhaus für sein außergewöhnliches Engagement im Bereich des Jazz-Rock-Pop für „Jugend musiziert“ und für seine Projekte als Pianist in vielen Konzertveranstaltungen in der Landeshauptstadt.

Personalien

Wir freuen uns, dass Ursula Marx (Trompete) ihre Tätigkeit zum neuen Schuljahr wieder aufgenommen hat. Drei neue Lehrende verstärken seit 01.09.2019 das Team: Karina Chalenko (KONcertino, Saxophon, Instrumentale Orientierung), Nora Markowski-Block (KONcertino) und Ernesto Bernardo Gutiérrez Marquez (Gitarre).

Josephine Johannßen (Pop-Gesang) und Johannes Richter (Schlagzeug) sind von der Freien-Mitarbeiter-Tätigkeit in die festangestellte Tätigkeit gewechselt, nachdem sie sich in einem Bewerbungsverfahren durchgesetzt hatten.

Hartmuth Juch (Viola, Salonorchester, Mentor JSO, Klassenmusizieren) wurde zum 31.08.2019 nach über vierzig Jahren freiberuflicher Tätigkeit am Konservatorium verabschiedet und ihm wurde die Ehrenmitgliedschaft bei den Schelfonikern verliehen. Christian Stimming (Oboe, Saxophon, KONcertino) beendete seine Tätigkeit und Christian Tiron (Schlagzeug und Saxophon) ist nach vielen Jahren engagierter Tätigkeit zum 30.11.2019 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden.

(Text: Christina Lüdicke)

Das Jugendsinfonieorchester Schwerin

Beim 8. Landesorchesterwettbewerb und Orchestertreffen in Neustrelitz Ende Oktober konnte das Jugendsinfonieorchester Schwerin erneut unter der Leitung von Stefan R. Kelber einen großen Erfolg verbuchen. Mit seinem anspruchsvollen Programm, bestehend aus Werken von Camille Saint-Saëns über Edvard Elgar hin zu zeitgenössischen Stücken vom Brasilianischen Komponisten Heitor Villa-Lobos, einer Uraufführung von Max Dohlemann (eigens für das JSO Schwerin komponiert) sowie dem diesjährigen Pflichtstück *Raptus* von Enjott Schneider, konnte das mit über 70 Musizierenden starke Orchester die Jury überzeugen und erhielt einen 2. Preis mit dem Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“.

Für die Jugendlichen beginnt nun die Zeit der Vorbereitung für den Bundesorchesterwettbewerb in Bonn, der vom 16.-24. Mai 2020 stattfindet.

Dabei werden sie von den Mentor*innen der Mecklenburgischen Staatskapelle und Lehrenden des Konservatoriums Schwerin und der Musik- und Kunstschule ATARAXIA e.V. unterstützt. Bei den Weihnachtskonzerten am Sonntag, dem 08.12.2019 in der Aula des Goethe-Gymnasiums stehen Kompositionen von Telemann, Händel und Mendelssohn auf dem Programm, das unter der Leitung von Stefan R. Kelber und Daniel Ortuño-Stühling gemeinsam mit dem Jugendchor des Goethe-Gymnasiums Schwerin sowie Gesangssolist*innen aus Berlin und Schwerin gestaltet wird.

Nach wie vor freut sich das Orchester auf neue Mitglieder. Vor allem junge Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, die Schlagzeug, Fagott, Klarinette, Kontrabass, Tuba, Posaune, Trompete oder Violine spielen, sind herzlich willkommen.

Das Jugendsinfonieorchester Schwerin besteht in seiner heutigen Form als gemeinsames Orchester des Konservatoriums Schwerin und der Musik- und Kunstschule ATARAXIA e. V. seit 2011. Die jungen Musizierenden treffen sich wöchentlich zu Tutti- und Registerproben unter der Leitung des in Berlin lebenden deutsch-brasilianischen Dirigenten Stefan R. Kelber und der acht Mentorinnen und Mentoren des JSO. Die Mentorenschaft findet im Rahmen der Orchesterpatenschaft *tutti pro* mit der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin statt oder wird von Lehrkräften der beiden Trägermusikschulen übernommen. Seit 2011 konnte das JSO viele neue Mitglieder gewinnen und besteht heute aus knapp 60 jungen Musizierenden. Die musikalische Arbeit des JSO Schwerin wird kontinuierlich von „Feldtmann Kulturell“ unterstützt.

Musik- und Kunstschule Ataraxia, Schwerin

Konzertreihe „Hörwelten“

Die 2017 ins Leben gerufene Konzertreihe Hörwelten der Musik- und Kunstschule ATARAXIA hat sich als ein unkonventionelles und erlesenes Musikerlebnis in der Schweriner Kulturszene etablieren können. Die Konzerte bieten eine spannende Mischung von Musikerinnen und Musikern aus Schwerin und Mecklenburg-Vorpommern mit internationalen Gästen, die auch regelmäßig Workshops leiten, sowie ein Podium für Nachwuchstalente. Die Hörwelten, dankenswerterweise vom NDR gefördert, überraschen durch ihre Originalität, verbunden mit einer sympathischen Nahbarkeit der Musiker*innen zum Publikum, die an Hauskonzerte des bürgerlichen Salons im 19. Jahrhundert erinnert.

Dazu gehörten die „**Abendliche Romanze**“ mit dem Demmler Quartett (24.6.2019) und ein **Composers Concert** (14.9.2019), zu dem der Deutsche Komponistenverband, Landessektion MV, sowie der Verein für Neue Musik MV eingeladen hatten. Neben der Interpretation eigener Werke gaben die Künstler*innen Einblicke in die Entstehung, Struktur und Ideen ihrer Kompositionen.



Malte Hübner, Vors. Verein für Neue Musik
(Foto: Beate Breustedt)

„**Zwei Rohrblätter, 16 Saiten und 88 Tasten**“ (19.10.2019) hieß ein Konzert, welches Ingolf Drabon, Saxophonist und Schulgründer von ATARAXIA, mit weiteren Lehrenden aus dem ATARAXIA-Team und Schweriner Gästen präsentierte. Hier hörte man eine spannende Mischung von feinsten Klassik und Crossover. Die Malaktion eines 7-jährigen Schülers zum Stück „Drei Aquarelle für Klarinette“ krönte das Konzert. „**Aller guten Dinge – Philosophisches, Erheiterndes und Grenzüberschreitendes in Wort und Bild**“ (23.11.2019) war ein temporeicher

Abend voller musikalischer und wortreicher Überraschungen mit dem an der HMT Rostock lehrenden Schauspieler Markus Wunsch, dem Cellisten und ATARAXIA-Schulleiter Jörg Ulrich Krah und dem musikalischen Universalgenie Reinhard Lippert (Klavier).



Jonas Kaiser, Malerei, Seonman Kim, Klarinette
(Foto: Beate Breustedt)

FIEDELBUMM – das Familienkonzert

Das neue Konzertformat hat nach kurzer Zeit seinen festen Platz im Veranstaltungsspektrum der Musik- und Kunstschule Ataraxia gefunden. Den Musikerinnen Nora Markowski-Block und Renate Frenzel gelingt es immer wieder, auf kurzweilige Weise den Familien mit Babys und Kleinkindern anspruchsvolle Klassik zu Gehör zu bringen.

Special Guest war diesmal der ehemalige Staatskapellen-Geiger Steffen Böhme an der Nyckel-Harpa.



Laura Volero in der Kita „Schweriner Stadtmusikanten“
(Foto: Darja Gorgel-Schmidt)

Projekte mit der Grundschule Mueßer Berg und der Kita „Schweriner Stadtmusikanten“

Seit September 2019 bietet ATARAXIA dank finanzieller Unterstützung der Stadt zusätzlichen Kunst- und Musikunterricht im Schweriner Stadtteil Mueßer Holz an. Ziel dieser Kooperationen ist es,

die Kinder in so genannten bildungsfernen Stadtteilen zu erreichen, sie dort abzuholen, wo sie zu Hause sind. Die Schüler*innen der Grundschule Mueßer Berg freuen sich über die Kurse „Buchkinder“ und „Musikwerkstatt mit Ipad, Gitarre, Geige & Co.“. In der Kita „Schweriner Stadtmusikanten“ wird getanzt, gesungen und musiziert.

Studium

Insgesamt acht ehemalige ATARAXIA Schüler*innen konnten im Herbst 2019 ein Musik- oder Kunststudium aufnehmen, darunter ein Trompetenstudium an der Musikhochschule Hamburg sowie ein Schauspielstudium am Max-Reinhard Seminar Wien.

Akademie/YARO

30 Schüler*innen erhalten derzeit eine intensive musikalische Förderung in der ATARAXIA-Akademie, in der YARO werden zwei Schülerinnen gefördert.

Kollege Jan Birkner (Trompete) ist seit diesem Schuljahr YARO-Beauftragter. Schulleiter Jörg Ulrich Krah hat am 9.11. einen ausgebuchten Kurs zum Thema Auftrittstraining an der HMT für YARO-Schüler*innen gehalten.

Personalien

Wir begrüßen zum Schuljahr 2019/20 im Team von ATARAXIA erstmals zwei FSJler*innen (statt bisher einer Stelle): Ada Wolff (Schwerpunkt Kunst) und Hendrik Marin (Schwerpunkt Musik). Darja Gorge-Schmidt ist unsere neue Projektmitarbeiterin für Social Media und die Projekte im Mueßer Berg. Christoph Götz (Mitglied des Schauspielensembles am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin) und Benjamin Kramme haben die Leitung unseres Schauspielkurses übernommen.

Regionalmusikschule Malchin e.V.

Musikwerkstatt - Musik mit Senioren

Das Projekt richtet sich an alle neugierigen und interessierten Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber, die schon immer gerne musiziert haben, ebenso an solche, die sich neu ausprobieren möchten.

Singen, Sprechen, Erzählen, Fühlen, Bewegen, musikalische Improvisation, kreatives Malen - im Spannungsfeld dieser Ausdrucksformen bewegt sich das Angebot, mit dem unsere musikpädagogischen Fachkräfte speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen eingehen. Auch für Demenzerkrankte bieten sich hier Möglichkeiten, z. B. durch

das Singen bekannter Musikstücke und das Erlernen einfacher Entspannungstechniken mit Hilfe von Musik.

Wer seine Lebensqualität und Lebenszufriedenheit im Alltag steigern und sozial aktiv bleiben möchte, ist hier genau richtig, denn gemeinsames Musizieren schützt vor Einsamkeit, stärkt das Immunsystem und Wohlbefinden, fördert die Konzentration und hilft dabei, beweglich zu bleiben.



Senioren bei der Beschäftigung mit Musik
(Foto: Monika Opperskalski)

Digitalisierung

Den fehlenden räumlichen Ressourcen, aber auch den Herausforderungen der ländlich geprägten Umgebung begegnet die Regionalmusikschule Malchin e.V. mit neuen Konzepten. Unterrichtsanteile finden zunehmend auch im digitalen Raum statt. Partizipation am Theorieunterricht und an Konferenzen ist beispielsweise über Video- und Telefonkonferenzen mit Unterlagen, die in Echtzeit ausgeliefert werden, möglich.



Der Laptop im Unterricht (Foto: Fridolin Zeisler)

Auch wenn das Erlernen von Instrumenten bzw. des Gesangs immer "analog" ist und alle Hilfsmittel lediglich Werkzeuge sind, welche das Üben erleichtern können, sind doch einige unserer meistgenutzten Apps QR-Code-Reader, MuseScore, Stimmgeräte, Metronom und Aufnahmegerät.

Eine kurze Elterninformation mit weiteren Einblicken in die Arbeit ist hier zu finden
<https://w.musikschule-malchin.de/digital>

Konzert zum 30. Jahrestag des Mauerfalls

Auf Wunsch der Stadtverwaltung Malchin gestaltete die Musikschule am 07.11.19 eine „Stunde der Musik“ im Rahmen einer Festwoche zum dreißigsten Jahrestag des Mauerfalls. Das vorgegebene Motto lautete „Eine Welt ohne Grenzen/Mauern“ – dies nahmen wir zum Anlass, vor allem denjenigen osteuropäischen Nationen musikalische Ehre zu erweisen, die den Ereignissen im Herbst 1989 den Weg bereitet oder diese überhaupt erst möglich gemacht haben. So standen in diesem Konzert im Rathaussaal Werke polnischer, tschechischer, ungarischer und russischer/sowjetischer Komponisten im Mittelpunkt, aber auch Musik jüngerer deutscher Komponisten sowie Popmusik, die mit der deutschen Teilung und der Wendezeit verknüpft ist. Zwölf Schüler*innen präsentierten sich solistisch oder in kleineren Kammermusikformationen, abgerundet durch einige Lehrerbeiträge. Für Heiterkeit sorgte im Anschluss an das eigentliche, eher nachdenklich stimmende Programm zum Ausklang der Auftritt eines Mitarbeiters der Stadtverwaltung als Udo-Lindenberg-Double, auch dies mit musikalischer Unterstützung durch einige Lehrkräfte der Musikschule.



Gitarrenschülerin beim Konzert
(Foto: Monika Opperskalski)

Kreismusikschule „Carl Orff“, Nordwestmecklenburg

Kreismusikschüler beeindruckt von China

Auf Einladung der Shandong Xiehe University in Jinan weilten 35 MusikschülerInnen und ihre LehrerInnen zu einer Bildungs- und Konzertreise in China.

Von den Studenten und Dozenten der Universität wurden die Musiker überaus herzlich begrüßt.

Chunmin Huang, seit 2 Jahren Akkordeonlehrerin an der Kreismusikschule, fungierte als Dolmetscherin bei den Workshops, die von Klarinetten- und Saxophonlehrer Aldo Pinetzki und Klavierlehrer Ilya Pril mit chinesischen Studenten durchgeführt wurden. Beim gemeinsamen Konzert des Blasorchesters mit den Studenten zollten die Zuhörer lange Applaus, zumal angesichts der extremen Hitze erschwerte Bedingungen herrschten. Sein Können auf dem Saxophon stellte Aldo Pinetzki auch in einem Jazzclub in Peking unter Beweis, wo er zusammen mit Musikern aus China und Italien das Publikum mit Jazz-Standards begeisterte.



Der Direktor der Shandong Xiehe University in Jinan, Zhenwen Sheng (re.), begrüßt den Leiter der Kreismusikschule „Carl Orff“ NWM, Hartwig Kessler, und dessen Blasorchester mit einer Ehrenurkunde.



Am Daming Lake in Jinan (Fotos:KMS NWM)

Dass diese Reise den Musikern auch sportlich so einiges abverlangte, zeigte sich darin, dass sie, um viele tolle Sehenswürdigkeiten zu sehen, täglich

zwischen 8 und 20 km zurücklegen mussten. Unvergesslich bleiben die nächtliche Besteigung des Heiligen Berges bei Taian, die traditionelle Zeremonie der KungFu-Schule in Qufu sowie die Besichtigung der Chinesischen Mauer, der Verbotenen Stadt und des Kaiserpalastes in Peking.

Beeindruckt zeigten sich alle von der Gastfreundschaft der Chinesen, ihrer Ruhe und Gelassenheit, den chinesischen Spezialitäten wie Feuerkopf und Pekingente, aber auch vom technischen Fortschritt in allen Bereichen und dem Unterschied zwischen moderner Großstadt und dem Leben in den Altstadtgassen.

Ein großes Dankeschön geht an Chunmin Huang, die diese Reise nicht nur akribisch vorbereitet hat, sondern sich vor Ort auch als sachkundige Reiseleiterin erwies, sowie an Renate Menzel vom Förderverein der Kreismusikschule für die großartige Unterstützung sowie die Anfertigung eines Fotobuches.

Bravo-Rufe beim Lehrerkonzert

Das 2. Lehrerkonzert in diesem Jahr fand im Bürgerschaftssaal der Hansestadt Wismar statt. In verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen brillierten die Lehrerinnen und Lehrer auf Klavier, Fagott, Trompete, Posaune; Violine, Viola, Cello, Gitarre und Akkordeon. Die Mitwirkenden moderierten selbst und vermittelten den Zuhörern in lockerer Art und Weise Wissenswertes über ihre Instrumente bzw. über die ausgewählten Stücke von Bach über Beethoven bis Liszt.



Lehrerkonzert im Bürgersaal in Wismar (Foto: KMS NWM)

Rhythmisches Mitklatschen, tosendes Trampeln mit den Füßen und mehrfache Bravo-Rufe der Zuhörer zeugten davon, dass die Lehrer und Lehrerinnen mit ihrer Programmauswahl und ihrer künstlerischen Darbietung den Nerv des Publikums getroffen haben. Die hervorragende Pausenversorgung durch den Förderverein sorgte außerdem für einen ansprechenden Rahmen.

(Text: Heidrun Bank)

Konservatorium der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Hochkarätiges Lehrerkonzert (26.10.2019)

Unter dem Motto „KONtraste“ fand am 26. Oktober im Rahmen der Rostocker Konservatoriumskonzerte das beliebte alljährliche Lehrerkonzert statt. In der gut besuchten Aula musizierten 28 haupt- und nebenamtliche Lehrkräfte ein sehr abwechslungs- und facettenreiches Programm mit Werken aus verschiedenen Stilepochen.



Alissa Prudlo (Klavier), Andreas Lindner (Cello), Esther Kleindienst und Astrid Daskiewitsch (Blockflöte)



Schlussapplaus beim Lehrerkonzert und Danksagung durch Direktor Edgar Sheridan-Braun (Fotos: Kon HRO)

Die Palette reichte vom Barock bis zu Pop und Jazz. Dabei gab es für die Hörer wunderbare musikalische „Entdeckungen“, wie z.B. das „Cantabile et Presto“ für Flöte und Klavier von Georges Enescu oder den 1. Satz des Klaviertrios d-Moll von Anton Arensky. Den Jazz-Klassiker „Stolen Moments“ von Oliver Nelson hatte Jürgen Plato speziell für das gemeinsame Spiel mit zehn KollegInnen arrangiert.

Auch Eigenkompositionen standen wieder auf dem Programm, dieses Mal von Steffi Cleemann („Triolog“ für Flöte, Flügelhorn und Klavier) und Klaus Hammer („Promenade“ für Saxophon und Gitarre). Das Konzert endete mit einem Feuerwerk am Flügel: Olha Chipak und Oleksiy Kushnir spielten vierhändig die 2. Ungarische Rhapsodie von Franz Liszt und setzten damit in diesem äußerst gelungenen, von allen Beteiligten lustvoll und souverän gestalteten Lehrerkonzert einen

furiosen Schlusspunkt. Ein begeistertes Publikum bedankte sich mit reichlich Applaus für die faszinierenden Beiträge und die interessante Moderation von Uwe Murek. (Text: Kordula Lindner)

YARO

Young Artists in Residence

(Heiligendamm, 28.10. bis 03.11.2019)

Zu den drei ausgewählten YARO-Schülern zählte dieses Jahr Meret Luisa Vogel, Querflötenschülerin des Konservatoriums, mit ihrer Lehrerin Sabine Franz als Dozentin.

Meret Luisa Vogel, 15 J., spielte in drei Konzerten (Dienstag, Freitag, Sonntag), u. a. eine Sonate von Charles Marie Widor. Meret Luisa Vogel befindet sich seit dem Sommersemester 2016 im Netzwerk der YARO.

Kammermusikwoche in Kloster Michaelstein

(9.- 12. Oktober 2019)

Frau Sabine Franz wurde als Dozentin eingeladen und unterrichtete u. a. auch fünf Konservatoriums-Schülerinnen, die zugleich im Rahmen der HMT/YARO gefördert werden.

JSO-Probenwochenende und Konzert

Vom 8. bis 10. November fand in den Räumlichkeiten des Konservatoriums wieder ein arbeitsintensives Probenwochenende des JugendSinfonieOrchesters (JSO) unter der Gesamtleitung von Edgar Sheridan-Braun statt. Die ca. 60 Jugendlichen arbeiteten schon seit Beginn dieses Schuljahres auf das 2. Rostocker Konservatoriumskonzert hin, das am Dienstag, dem 3. Dezember um 19:00 Uhr im Volkstheater unter starkem Beifall stattfand.



Die Mitglieder des JugendSinfonieOrchesters (JSO)

Das Probenwochenende findet immer einige Wochen vor dem JSO-Konzert zusätzlich zu den wöchentlichen Proben statt, damit auch noch die letzten schwierigen Stellen „geputzt“ werden können.

Die Orchestermmitglieder trafen sich dafür schon am Freitagnachmittag zu ersten Proben. Am Samstag

fanden dann von 10 bis 19 Uhr ausführliche Register- und Tuttiprüfungen statt, bevor das Probenwochenende dann am Sonntagmittag seinen Abschluss fand.

Für das leibliche Wohl war auch gesorgt: in den Pausen saßen die Jugendlichen bei Suppe, Getränken und selbstgebackenem Kuchen beisammen.

Auf dem Programm standen bekannte Stücke, wie der erste Satz des Klavierkonzertes op. 25 g-moll von Felix Mendelssohn Bartholdy, Ausschnitte aus Edvard Griegs Peer Gynt-Suite Nr. 2, die Ouvertüre zu Mozarts „Idomeneo“ und der Walzer Nr. 1 aus der Maskerade-Suite von Aram Chatschaturjan. Aber auch Musik aus dem Film „Fluch der Karibik“ und der erste Satz des seltener gespielten Kontrabass-Konzertes von Domenico Dragonetti war zu hören.

Thomas Eduard Küster (Klavier, Klasse Sonja Steinhardt) und Paul Vollbrecht (Kontrabass, Klasse Michael Brzoska) waren die Solisten in diesem Konzertprogramm.

(Text: Svenja Wolf, Orchesterorganisatorin)



Die Gruppe der Bläser und Schlagzeuger (Foto: Kon HRO)

Gesangstage 2019 in inspirierender Umgebung

Freudige und inspirierte Arbeit vereinte vom 08. bis 10. November 2019 Schüler aus allen Altersgruppen bei den Gesangstagen des Rostocker Konservatoriums. Da parallel auch das Probenwochenende des Jugendsinfonieorchesters stattfand, waren wir im feierlichen Rathausfestsaal zu Gast. Das war für die Sänger*innen eine besonders stimulierende Erfahrung!

Die gut vorbereiteten Schüler*innen – von Anfängern bis zu Jugendmusiziert-Kandidat*innen – konnten ihre eigene klangliche und mentale Präsenz in einem exquisiten Saal erproben und üben. Schon bei den konzentrierten Solo- und Ensembleproben entstanden bleibende Erfahrungen.

Das Werkstattkonzert zum Abschluss der Gesangstage brachte eine spannende Mischung aus Beiträgen unterschiedlicher Genres, die erste Auftrittserfahrung mit sehr souveränen Interpretationen hoch anspruchsvoller Literatur, wie z.B. Rossinis „Una voce poco fa“, verband.



Rebeka Wiersch beim Gesangsvortrag



Die Teilnehmer des Abschlusskonzertes mit ihren Korrepetitoren (Fotos: Kon HRO)

Trotz des sehr großen Leistungsspektrums waren alle Teilnehmenden durch ein echtes und tragendes Gemeinschaftsgefühl verbunden. Das war für uns Lehrer*innen das schönste Geschenk!

(Text: Michael Goßmann, Fachgruppensprecher Gesang am Rostocker Konservatorium)

Klavierwoche

Vom 11. bis 15. November fand die Klavierwoche des Schuljahres 2019/20 statt.



Einladende Dekoration schon im Flur

In kleineren und größeren Vorspielgruppen musizierten Klavierschüler*innen aller Altersgruppen ihre im Unterricht erarbeiteten Lieder und Stücke. Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und natürlich die Kolleg*innen der Klavierabteilung

waren ein wohlwollendes Publikum und schenken mit ihrem Applaus Anerkennung für jeden Vortrag. Und bei dem einen oder anderen wurde beim Zuhören auch der Wunsch nach dem nächsten Lieblingsstück geweckt... Ein gelungener Höhepunkt innerhalb der Klavier-woche war das Konzert in der Aula, in dem ausgewählte Beiträge fortgeschrittener Schüler*in-nen erklangen. So standen auf dem Programm Werke von Kuhlau, Chopin, Mendelssohn, Poulenc und Chatschaturjan.



Lia und Zita nach ihrem Vorspiel (Foto: Kon HRO)

Für die meisten der Vortragenden war dieser Auftritt eine willkommene erste öffentliche Probe in Vorbereitung auf „Jugend musiziert“.

(Text und Fotos: Kordula Lindner)

KON-„Streiflichter“

+++ **YARO:** Seit dem Wintersemester sind Mia Arandt, Klavier, 18 J. (Klasse: Sonja Steinhardt), und Pepe Falkenberg, Trompete, 15 J. (Klasse: Mathias Nitschke), Jungstudierende an der HMT Rostock. Zurzeit befinden sich 11 Schüler*innen des Konservatoriums im Netzwerk der YARO und sechs Schüler*innen des Konservatoriums sind Jungstudierende.

+++ „Bündnis für Bildung“ – Bildungslandschaften in Rostock: Die Veranstaltung der feierlichen Bündnisgründung zu der u. a. 60 Bündnispartner geladen waren und die dem Bündnis beitraten, umrahmten die Band „Clueless“ (Leitung: Klaus Hammer) und die Bigband des Konservatoriums (Leitung: Uwe Murek).

Kreismusikschule des Landkreises Rostock

Fusionierte Kreismusikschule des Landkreises Rostock nimmt die Arbeit auf

Seit dem 01.08.2019 gibt es im Landkreis Rostock nur noch eine Kreismusikschule. Der formale Akt des Zusammenschlusses der KMS Güstrow und der KMS Bad Doberan wurde mit dem Kreistagsbeschluss zu Satzung und Gebührenordnung beendet. Vor uns liegen die „Mühen der Ebene“, wie nach der Neuaufstellung der Leitungsebene deutlich wurde. Gemeinsam wollen wir auch nach einem neuen Namen für die Musikschule, mit dem sich alle identifizieren können, suchen.

Geschäftsstelle Güstrow – Instrumentenvorstellung für Kita- und Hortkinder

In langjähriger Tradition fand am letzten Donnerstag in den Sommerferien das Konzert mit der Instrumentenvorstellung im Rahmen des „Kinder-Kunst-Kompasses“ statt. Viele kleine Augen und Ohren ließen sich von den unterschiedlichen Instrumenten und deren Klängen inspirieren, um sich im Anschluss an das Konzert mit vielen kleinen Händen an Geige, Klavier, Gitarre & Co auszuprobieren.

Regionalstandort Bad Doberan – Konzert

Zur alljährlich stattfindenden Kulturnacht im Oktober erklang ein zauberhaftes Musikschulkonzert im Festsaal der Kreisverwaltung und zog viele Zuhörer an.



Das Sinfonische Blasorchester probt (Foto: KMS LK Rostock)

Wettbewerb in Bad Doberan - „Die besten Saiten des Landkreises Rostock“

Seit Beginn des neuen Schuljahres liefen die Vorbereitungen für den Wettbewerb „Die besten Saiten des Landkreises Rostock“ am 23. November in Bad Doberan. Es musizierten ca. 80 Schüler*innen aus Doberan, Bützow, Güstrow etc.

an Gitarren, Harfen und auf Violinen. Gewertet wurden solistische Performances und Kammermusikprogramme, vorgetragen in den Räumen der Kreismusikschule in Bad Doberan, des Gymnasiums und der Kreisverwaltung. Das sehr gut besuchte Abschlusskonzert mit Preisverleihung fand traditionell im Festsaal der Kreisverwaltung statt.

Musizieren und Tanzen im Erwachsenenalter

Am 13.11.2019 sendete der NDR Kultur einen Beitrag innerhalb der ARD-Themenwoche „Kulturelle Bildung lebenslang“ über die musische Erwachsenenbildung an der KMS des Landkreises Rostock. Zuvor wurde die Schulleiterin Frau Bennöhr durch die Redakteurin Leonore Löttsch zum Thema befragt, und Frau Löttsch informierte sich vor Ort in der Klavierstunde einer Ü60-Schülerin über Motivation und Lernziele der Erwachsenen.



Frauenchor der KMS LK Rostock (Foto: KMS LK Rostock)

Jährlich organisiert das Bützower Kollegium für die erwachsenen Schüler in kleinem Rahmen ein Konzert. Der Ablauf des Abends ist sehr flexibel und entspricht den Wünschen der Erwachsenen, resultierend aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre. Zum Treffen bringt jeder eine kulinarische Kleinigkeit mit, um sich beim gemütlichen Ausklang weiter kennenzulernen.

Im Konzert hatte z.B. der neu gegründete Frauenchor unter der Leitung von Hannah Stoll seinen ersten Auftritt. Das Lampenfieber verschont trotz der „absolvierten“ Lebensjahre weder die Teilnehmenden noch ihre Lehrer. Begeisterter

Applaus nach der Anstrengung beruhigt dann und schafft Motivation zum Weitermachen.

Außenstelle Teterow – Schülerwerbung einmal anders

Seit einem Jahr wandelt die Handpuppe Lotta Ringelstrumpf mit ihrer Instrumentallehrerin Kathrin Dutz durch die Region Teterow um die Instrumente erlebbarer zu machen. Die Puppe erzählt kleine Geschichten, singt Mitmachlieder und stellt den Kindern lustige Fragen. Spielerisch gelingt es ihr, schon die Kleinsten für Musik zu begeistern. Bereits zum Sommerkonzert konnte sich Lotta erfolgreich als Moderatorin und Quizmasterin beweisen. Auch mischt sie sich gern unter das Publikum und kommt ins Gespräch mit Schülern und zukünftigen Schülern.



Puppe Lotta mit ihren Lehrerinnen (Foto: KMS)

(Text: Ulrike Bennöhr)

Musikschule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Neuer Flügel zum Schuljahresbeginn

Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres konnte sich unsere Klavierabteilung über einen neuen Flügel C.Bechstein A-190 freuen. Damit konnte der alte 125-jährige Bechstein-Flügel durch ein modernes Instrument ersetzt werden und bereitet Schülern und Lehrern im Unterricht sehr viel Spaß. Eingeweiht wurde der Flügel in einem „Wandel-Konzert“ am 1. September. Die Zuhörer konnten Klaviermusik im Konzertsaal der Musikschule und im Unterrichtsraum genießen. Finanziert wurde das Instrument mit Hilfe einer Unterstützung aus dem Investitionsprogramm 2019 des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, sowie aus zur Verfügung stehenden

Investitionsmitteln der Musikschule für die Jahre 2019/2020.



Der neue Flügel bereits voll im Einsatz! (Foto: MS Greifswald)

Gitarrentage M-V

Vom 6.-7. September fanden die Gitarrentage M-V in Waren statt. Neun Gitarristinnen und Gitarristen nahmen aus der Greifswalder Musikschule teil und waren wieder restlos begeistert. Das gemeinsame Proben und ein großartiges Abschlusskonzert motiviert alle Teilnehmenden jedes Jahr.

Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ im Otto-Niemeyer-Holstein-Haus

Am 29. September fand das inzwischen traditionelle Konzert mit Preisträgern des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ im Otto-Niemeyer-Holstein-Haus in Lüttenort statt. Das Konzert ist Bestandteil des „Jungen Usedomer Musikfestivals“ und bietet Musikschülerinnen und Musikschülern aus den Kreismusikschulen Wolgast-Anklam und Uecker-Randow sowie der Musikschule Greifswald die Möglichkeit, die besten Talente des Wettbewerbsjahres zu präsentieren.

Kulturnacht Greifswald

Bei der Greifswalder Kulturnacht am 13.09.2019 bot die Musikschule auf den Bühnen im St. Spiritus und im E-Werk Greifswald vielfältige Programme von Klassik bis Rock/Pop, von Solisten über kleine Ensembles bis hin zur Orchester und Big Band-Musik an.

Gesangsabend

Am 2. Oktober konnte die Musikschule Greifswald Studierende der Hochschule für Musik und Theater Leipzig in ihrem Konzertsaal begrüßen. Die Eleven von Professor Roland Schubert boten ein 1,5-stündiges unterhaltsames Programm aus Opern-Arien und Liedern und begeisterten das Publikum.



Studierende der HMT Leipzig (Foto: MS Greifswald)

Konzerte mit Big Band und Chor

Im Oktober brachten die Big Band „Groovties“ der Musikschule und der Chor „Solala“ gleich vier gemeinsame und allesamt ausverkaufte Konzerte im E-Werk Greifswald auf die Bühne. Neben jeweils eigenen Programmteilen gab es als Höhepunkt, die von Friedemann Matzeit arrangierten vier Werke für Chor und Big Band zu hören.



Bigband und Chor (Foto: MS Greifswald)

Konzerte

Vom 15.-17. November gab es Musik pur. In verschiedensten Konzertformaten zeigten die Eleven der Musikschule ihr Können. Der Startschuss fiel am Freitag mit einem Benefizkonzert im Konzertsaal der Musikschule zugunsten des Fördervereins. Der Erlös ist für die Anschaffung neuer Instrumente und zur finanziellen Unterstützung von Talenten bei Wettbewerben gedacht. Am Samstag folgten gleiche zwei unterschiedliche Konzerte mit dem Titel „Herbstklänge“ im E-Werk Greifswald, bei denen Solisten und Ensembles, beginnend mit Kindern der Musikalischen Grundausbildung bis hin zum Orchester der Musikschule, mit ihren Darbietungen überzeugen konnten.

Am Sonntag fand ein inzwischen traditionelles Konzert in der Kirche Wieck statt, welches gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Eldena/Wieck seit vielen Jahren durchgeführt wird und ein Zeichen für Ruhe und Besinnung setzt.

Welt-Musik-Schule „Carl Orff“, der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

MusikOase Spendenakquise kreativ

Bunt wie das Leben war das Programm des Konzertes welches am 24. Oktober 2019 im Rathaussaal stattfand. Unter der Überschrift „MusikOase“ interpretierten Pädagogen der Welt-Musik-Schule „Carl Orff“ und Gastmusiker unterschiedliche Stilrichtungen von Barock über Welt- Musik bis Jazz. Die Sprache Musik verbindet. Und so sollte dieses Konzert eine Brücke bilden zu Kindern und Jugendlichen, die in unserer Stadt leben, sich den Besuch einer Musikschule aber nicht leisten können. Das Projekt „MusikOase“ wurde 2015 an der Welt-Musik-Schule „Carl Orff“ e.V. gegründet und finanziert sich seitdem ausschließlich über Spenden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund oder in sozial schwachen Verhältnissen lebend, erhalten seitdem Instrumental-Unterricht, musikalische Früherziehung oder nutzen musiktherapeutische Angebote. Wichtiger aber ist die Tatsache, dass sie mit anderen gemeinsam musizieren können, unabhängig von sozialem Status oder Sprachkenntnissen.



Benefizkonzert für Kinder mit schwierigem sozialen Status
(Foto: WMS „C. Orff“, Rostock)

Auf der Basis der jahrelangen Kooperation der Welt-Musik-Schule „Carl Orff“ mit der HMT im Rahmen des Ergänzungsstudiums EMP sind auch Studierende in das Projekt eingebunden. Über ihr

Praktikum hinaus engagieren sich einige Studentinnen ehrenamtlich im Projekt und initiierten auch ein Benefizkonzert der Pop-Abteilung der HMT am 24.11.2019. Diese Verbindung hilft den im Projekt betreuten Kindern, aber durch die gemachten Erfahrungen auch den Studierenden bei ihrer späteren Tätigkeit an Musikschulen. Und über die eingenommenen Spenden kann der Unterricht für sozial benachteiligte Kinder auch 2020 finanziert werden.

Allan Gardersoe is back

Mit dieser Betreffzeile wurde den Teilnehmern der Cuba-Percussion Gruppe die Weiterführung der deutsch-dänischen Kooperation nach halbjähriger Pause unter Leitung von Allan Gardersoe angekündigt. Gleichzeitig wurde die Kooperation erweitert, so dass begeisterte Trommler der Lübecker Musikschule, der Musikschule Guldborgsund und der Welt-Musik-Schule „Carl Orff“ zukünftig gemeinsam Cuba musikalisch erkunden werden.



Trommelkurs cubanisch! (Foto: F. Pfaff)

Anträge, Anträge, Anträge, Anträge...

Ein Dauerproblem bleibt die Fördermittelsituation. Durch fehlende Dynamisierung von Seiten des Landes gelingt es kaum, die prekäre Situation der Honorarlehrer in entscheidendem Maße zu verbessern oder die Gehälter inflationsausgleichend anzupassen. Ein Lichtblick ist die Erhöhung der Fördermittel von Seiten der Stadt Rostock, die eine geringfügige Erhöhung ermöglicht. Um die Abwanderung von Pädagogen in andere Bundesländer zu verhindern, ist dies (nur) ein erster Schritt.

(Text: Franziska Pfaff)

Kreismusikschule Müritz

GemEinsame Spitze – erfolgreiche Teilnahme von 4 Ensembles aus Waren am Landesorchesterwettbewerb

„GemEinsame Spitze“ - das ist das Motto des Deutschen Orchesterwettbewerbs (DOW), der seit 30 Jahren im olympischen Turnus von vier Jahren stattfindet.

Da an der Kreismusikschule Müritz die Ensemblemusik ganz groß geschrieben wird, wundert es nicht, dass sich gleich 4 Ensembles aus Waren beim Landeswettbewerb bzw. beim Orchester-treffen präsentierten. Zum ersten Mal dabei war das Gitarrenensemble der Kreismusikschule.



Das Gitarrenensemble (Foto: KMS Müritz)

Das Jugendblasorchester hatte sich mit dem Blasorchester Waren e.V. zusammengetan. Gemeinsam musizierten sie im „Sinfonischen Orchester Waren (Müritz)“.



Das Sinfonische Orchester Waren (Foto KMS)

Das Jugendstreicherorchester war schon mehrfach Teilnehmer beim Orchesterlandeswettbewerb. Für ihr Vorspiel erhielten die 35 Spielerinnen und Spieler unter der Leitung von Frank Philipp das Prädikat „Sehr gut“ und einen 2. Preis.



Das Jugendstreicherorchester Waren (Foto: KMS Müritz)

Auch die StadtStreicher Waren e.V. stellten sich einem Vorspiel mit Bewertung und freuten sich über das Prädikat „Gut“ und einen 3. Preis. Herzlichen Glückwunsch an alle beteiligten Musikerinnen und Musiker sowie ihre Ensembleleiter!

Konzert mit dem „Geistertrio“

Freunde und Förderer der Kreismusikschule Müritz erlebten einen besonderen Konzertabend, als am 24.11. der Steinway-Flügel im Jost-Reinhold-Saal in einem Konzert mit ehemaligen Schülerinnen der Musikschule erklang. Die beiden Schwestern Birte Päpflow (Violine) und Susanne Gutfleisch (Violoncello) musizieren seit ihrer frühesten Jugend gemeinsam. Instrumentalunterricht erhielten sie an der Musikschule Waren (Müritz). Beim Studium in Weimar lernten sie Nicolai Krügel kennen. 2004 formierte sich dann das Geister-Trio benannt nach dem Beinamen eines Trios von Ludwig van Beethoven. Auf dem Programm standen an diesem Abend das Trio in E-Dur von Joseph Haydn, das Trio op.120 von Gabriel Fauré sowie das Trio B-Dur op. 97 von Ludwig van Beethoven.

Neue Instrumente für den Unterricht und die Ensembles

Nach und nach erneuert und verbessert die Musikschule Greifswald die Ausstattung mit Instrumenten in den Konzert- und Unterrichtsräumen. Im Orchesterraum, der auch für Klavierunterricht, Vorspiele und kleine Konzerte genutzt wird, steht nun zur großen Freude der Pianisten ein neuer Flügel! Möglich wurde der Kauf durch Mittel aus dem Kulturförderprogramm des Landes Mecklenburg- Vorpommern und Investitionsmittel aus dem Kreishaushalt.

Die Landtagsabgeordnete Nadine Julitz vermittelte Fördergelder aus dem sogenannten Strategiefonds, der insbesondere die Verbesserung der Ausstattung von Blasorchestern ermöglicht (Kulturprojekt: „Fanfarenzüge, Blasorchester und Spielmannszüge stärken - Engagement belohnen und Erfolge sichern“). Beantragt und bereits

bewilligt wurde der Kauf von Instrumenten, so dass 3 Posaunen und 1 Tuba für das Jugendblasorchester sowie ein Saxophon-Satz und ein Glockenspiel angeschafft werden können.



Der neue tolle Flügel! (KMS Müritz)

Adventskonzerte

Zur festen Tradition gehören die Adventskonzerte, die nicht nur Eltern und Großeltern anlocken, sondern für viele Warener lange vorher im Kalender stehen. Wichtig ist dem Kollegium der Musikschule, dass viele Ensembles musizieren, sie sich auch gegenseitig zuhören oder sogar gemeinsam Musik machen. Logistisch ist das in der Vorbereitung immer wieder eine Herausforderung, aber sie lohnt sich: mit den beiden Konzerten am Vorabend des 1. Advents begann für Zuhörer und Musikanten gleichermaßen die musikalische Advents- und Weihnachtszeit 2019.

Text: Ursula Linke)

Musikschule der Hansestadt Stralsund

Neue Lehrkräfte der Musikschule

Nach Ausschreibung können wir Herrn Igor Novikov für die hohen Blechblasinstrumente und Frau Anne Gulden für das Fach Blockflöte als neue Pädagogen an der Musikschule begrüßen. Frau Gulden ist bereits langjährig als Früherziehungslehrkraft in Stralsund tätig. Wir wünschen beiden einen guten Start in ihre neue Tätigkeit.

Dienstjubiläum

Im September konnte die langjährige Lehrerin für die Fächer Violine und Viola, Frau Barbara Rann, auf ihr 40-jähriges Dienstjubiläum zurückblicken. Wir gratulieren ihr herzlich und danken Frau Rann für ihren jahrzehntelangen, geduldigen und qualifizierten Unterricht an der Musikschule der

Hansestadt Stralsund. Frau Behrendt, Leiterin des Amtes für Kultur, Welterbe und Medien, gratulierte ihr gemeinsam mit dem Schulleiter Wolfgang Spitz.



Amtsleiterin Frau Behrendt gratuliert Frau Rann (Foto: MS HST)

Deutsch-polnisches Musikschulorchester

In den Herbstferien war es wieder soweit: das Deutsch-polnische Musikschulorchester lud 60 Schülerinnen und Schüler aus den Musikschulen der Region zwischen Stralsund und Koszalin, Stettin und Rügen zum Musizieren und Konzertieren ein.

Nach einer anstrengenden Probenphase in der Jugendherberge Burg Stargard folgte ein Konzert in der neuen Philharmonie Stettin. Vor vollem Haus begeisterte das Orchester unter der Leitung von Jan Jakub Bokun, Wrocław, und Wolfgang Spitz, Stralsund, vor allem mit den Zigeunerweisen von Pablo de Sarasate und dem jungen Solisten Arsham Arasteh sowie dem Orchestertango von Astor Piazzolla „Libertango“.

Auch in 2020 wird das Deutsch-polnische Musikschulorchester wieder zum grenzüberschreitenden Musizieren einladen!



Arsham Arasteh, Violine, und Dirigent W. Spitz (Foto: MS HST)

Musikernacht Stralsund

Am Vorabend der Stralsunder Musikernacht treten bei „young generations“ traditionell Nachwuchsbands aus Stralsund in professionellem Rahmen in der Brauerei auf. In diesem Jahr konnte die Band

„red monkeys“ der Musikschule am 15.11. im Programm dabei sein. Die 4-köpfige Band wird an der Musikschule von Sven Kühbauch betreut. Mit ihren gecoverten Titeln traten die Jugendlichen im letzten Jahr bei den Hafentagen, bei Musikschul-Veranstaltungen und in Stralsunds schwedischen Partnerstädten Trelleborg und Malmö auf.



Musikernacht „young generations“ (Foto: MS HST)

Weihnachtskonzerte der Musikschule – Wunderbade Musik im Kirchenraum

Am Freitag, den 06.12., lud die Musikschule wieder zu ihren beliebten und traditionellen Weihnachtskonzerten ein. In der Kulturkirche St. Jakobi traten die großen Ensembles der Musikschule (Streichorchester, Flötenensemble, Gitarren- und Akkordeonensemble) sowie Kammermusik und Solisten auf. Den Höhepunkt bildete das Orchester der Musikschule mit Werken von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und John Williams. Dem Förderverein und den Eltern der Musikschule ein Dank für ihre Unterstützung!

Musikschule „J. M. Sperger“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim

Gitarrenschüler und -pädagogen zu Gast in der Hofstube der Burg Neustadt-Glewe

Der Raum war ausgeleuchtet, die Mikrofone eingerichtet, die Blumen standen bereit und das Publikum war in gespannter Erwartung, als am 16.11.2019 die Gitarristen des Ensembles „GreifBar“ in der Hofstube der Burg Neustadt-Glewe das Gitarrenkonzert eröffneten. Geladen hatten Pädagogen und Schüler der Kreismusikschule LWL-PCH, um an diesem Nachmittag der klassischen Konzertgitarre einen würdigen Rahmen zu geben. Oftmals erhält die Gitarre in diesen Zeiten das altbackene Prädikat „Wandergitarre“ oder „Lagerfeuer-Klumpfe“ - jedoch an diesem Nachmittag waren in der Hofstube andere Klänge zu hören. Von Solisten über Duette bis hin zu knapp 10-köpfigen Ensembles vernahmen ca. 100

Zuhörer Musik aus verschiedenen Epochen der Gitarrenliteratur. Dabei wurde sowohl auf einfühlsame spanische Romanzen wie auch auf schnelle temporeiche Stücke - die auch Elemente aus anderen Instrumentengattungen wie dem Klavier oder auch im Radio zu hörenden Stücken - eingegangen. Das knapp 70minütige Programm wurde kurzweilig moderiert und alle Mitwirkenden hatten große Freude beim Musizieren, was das Publikum mit reichlich Applaus zu bedanken wusste. Mit einem farbenreichen Blumendank verabschiedeten sich die Pädagogen bei den Mitwirkenden und freuen sich bereits auf eine Neuauflage im nächsten Jahr.

(Text: Andreas Schaake)



Teilnehmer des Konzertes musizieren mit viel Freude
(Foto: Ingrid Walter)

Kreismusikschule Uecker-Randow

60-Jahre-Musikschule - sechs Jahrzehnte mit viel Musik und bewegter Historie

1959 gegründet in Torgelow mit 6 hauptamtlichen Lehrern und 200 Schülern und dem ersten Direktor Otto Neubert - das war die damalige Volksmusikschule Torgelow, 1965 hieß sie Musikschule Ueckermünde, dann 1968 wieder Musikschule Torgelow.



Vor vielen Jahrzehnten bei der Probe – wie heute auch...

Die Namensgebung hört sich ein wenig kurios an, war aber anscheinend möglich in einer Zeit mit vielleicht etwas geringerem Verwaltungsaufwand. Der jeweilige Direktor konnte wohl den Namen der Schule jeweils seinem Wohnsitz anpassen.

Die Schüleranmeldungen wurden damals fein säuberlich in schönster Schrift in ein dickes Buch eingetragen, die Unterrichtsgebühren in Höhe von 2 bis 7 Mark pro Monat direkt kassiert.

1991 wurde die Musikschule dann in die Trägerschaft des Landkreises übernommen, hieß somit Kreismusikschule Ueckermünde und bekam später nach der Kreisgebietsreform 1994 den heutigen Namen „Kreismusikschule Uecker-Randow“. Die Schülerzahlen von 1959 hatten sich inzwischen mehr als verdoppelt. 1993 arbeiteten 11 hauptamtliche Lehrkräfte an der Musikschule und unterrichteten 560 Schüler. Mit heutigem Stand sind es nun 16 hauptamtliche Lehrkräfte. Dazu kommen weitere Honorarlehrer. Rund 950 Schülern in 17 Unterrichtsorten des Südkreises Vorpommern-Greifswald werden derzeit unterrichtet. Neben Ueckermünde als Hauptsitz gibt es die Zweigstellen Torgelow, Strasburg und Pasewalk mit eigenen Musikschulräumen. Viele kleine Standorte, Schulen und Kitas kommen dazu, so dass sich die Zahl der Unterrichtsstätten auf über 40 beläuft. Die Landkarte des südlichen Landkreises Vorpommern Greifswald kann somit bunt gefüllt werden mit vielen kleinen und großen Noten.



Streichorchester 1974 (Fotos: Archiv KMS UER)

Die Unterrichtsformen und Fächer von damals und heute unterscheiden sich deutlich. Waren es anfangs vor allem die sogenannten „Volksinstrumente“ wie das Akkordeon und die Gitarre, so wurde in DDR Zeiten größter Wert auf das Erlernen der Orchesterinstrumente wie Streich- und Blasinstrumente gelegt, um u.a. den Nachwuchs für die 100 Orchester der Republik zu sichern. Der Gruppenunterricht wurde in Einzelunterricht umgewandelt. Es gab in dieser Zeit noch keine Ausbildung in der Musikalischen Früherziehung und es war nicht jedem vergönnt, einen Platz an der Musikschule zu bekommen. Der Leistungsanspruch war sehr hoch und die Ausbildung war

ausschließlich Schülern im Alter zwischen 6 und 18 Jahren im Einzelunterricht vorbehalten. Schule-Musikschule-Spezialschule und Hochschule bildeten eine große Einheit. Veränderungen gab es in den 80er Jahren. Der Wunsch vieler Eltern, ihren Kindern das Erlernen eines Instrumentes auch „nur“ für den Hausgebrauch zu ermöglichen, war sehr groß.

Somit wurden in dieser Zeit die sogenannten „MUKs“ gegründet, die Musikunterrichtskabinette. Eines dieser MUKs gab es in Woldegk-Strasburg, welches 1993 in die Kreismusikschule als Zweigstelle Strasburg aufgenommen wurde, denn mit der Wende veränderte sich auch die Musikschullandschaft sehr stark. Breiten- und Spitzenausbildung sollten nun gleichermaßen parallel ermöglicht werden. Hinzu kam der gänzlich neue Unterrichtsbereich „Musikalische Früherziehung“. Auch Altersbeschränkungen wurden gänzlich aufgehoben. Die Musikschulen mit ihren engagierten Lehrern stellten sich dieser Herausforderung. Einzel- und Gruppenunterricht wurden kombiniert, später mit Ausprägung der Ganztagschulen kam noch der Klassenunterricht, z.B. durch Bläser- und Streicherklassen dazu.

Die Musikschulentwicklung war stets geprägt von Veränderungen. Dennoch spielte die große Liebe zur Musik, der Spaß am Musizieren sowie der Anspruch, mit viel Ausdauer, Leidenschaft und immer wieder neuer Motivation am Ball zu bleiben, stets eine große Rolle. Tausende Kinder durchliefen inzwischen die Ausbildung. Rund eine ¼ Million Besucher waren seit 1990 zu Gast in den vielen Veranstaltungen und Konzerten der Musikschule, durch die sie ebenfalls ihren Bekanntheitsgrad in der Region steigern und ihre Aufgabe als Kulturträger besonders attraktiv umsetzen konnte. Besonders beliebt waren stets die großen Musicalprojekte, die die Lehrer und Schüler in den Jahrzehnten musik- und farbenfroh auf die Beine stellten.

Hunderte Schüler präsentierten die Musikschule in Wettbewerben und kamen preisgekrönt nach Hause, - angefangen vom „Kleinen Musikus“ bis hin zum Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Regional-, Landes- und Bundesebene sind sie zu musikalischen Botschaftern Vorpommerns geworden. Heute gibt es zahlreiche Absolventen der Kreismusikschule, die teils beruflich, teils in Laienorchestern, Chören, Ensembles ihrer Heimatregionen aktiv musizieren.

Das Jahr 2019 steht mit allen seinen Veranstaltungen ganz im Zeichen des 60jährigen Jubiläums der Musikschule. Die Festwoche war kunterbunt. Angefangen von einem gemeinsamen

Kinobesuch der Schüler, über das beliebte Oma-OPA-Konzert, einem faszinierenden Lehrerkonzert, dem schillernden und historisch sehr anrührenden Musical-Mix bis hin zur Teilnahme am Landesakkordeontreffen in Grevesmühlen und am Preisträgerkonzert im Rahmen des Usedomer Musikfestivals, wo die kleinen und großen Musikbotschafter wieder mit höchstem Engagement dabei waren. Zur Seite standen ihnen dabei natürlich ihre Lehrer, Eltern und Großeltern, denn ohne diese fest verbundene Gemeinschaft ist das Innen- und Außenleben einer Musikschule einfach undenkbar und unvorstellbar.



Musikschüler bei den Festspielen MV in Hasenwinkel (Fotos: KMS UER)



Bildungsministerin Bettina Martin mit Schülern und Lehrkräften der Musikschule (Foto: KMS UER)

Höhepunkt dieser Etappe war das Festkonzert am 01.10.19 zu welchem rund 200 Gäste aus Politik, Schulen, Musikschulen, Stadtvertretungen, Förderern, Sponsoren und der Elternschaft begrüßt werden konnten. Landrat Michael Sack würdigte in seiner Festansprache die gesellschaftliche,

bildungs- und kulturpolitische Bedeutung der Musikschule, sprach den Lehrern und Mitarbeitern hohe Anerkennung und seinen Dank aus. Er hob besonders die Bedeutung des Zusammenspiels und Miteinander aller Akteure hervor: „Spielen im Ensemble prägt das miteinander Lernen, das gemeinsame Musizieren, den allgemeinen Umgang miteinander und dient nicht zuletzt dazu, den Respekt voreinander zu erlernen. Vor allem aber macht es einfach Spaß, zusammen zu musizieren und schafft gemeinsame Erfolge.“

Neben den zahlreichen herzlichen Grußworten berührten zum Ende des Festkonzertes ganz besonders die sehr emotionalen Worte einer langjährigen Schülerin das Publikum. Judith Karbe berichtete von ihren ersten musikalischen Schritten beim Erlernen eines Instrumentes, legte Höhen und Tiefen des Musikschullebens dar, aber vor allem die große Freude und lebenslange Bedeutung. Ihr Appell an die Entscheidungsträger, alles für die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte Musikschule zu tun und niemals diese Einrichtung in Frage zu stellen, war überaus deutlich.



Mit großem Beifall dankte das Publikum für dieses wunderbare Festkonzert. (Foto KMS UER)

Bevor das 60. Jahr der Kreismusikschule ausklingt, gab und gibt es noch einige Höhepunkte, wie das Herbstkonzert und auch die beliebten Weihnachtskonzerte (am 05.12.19 in der Kirche in Blumenthal und am 10. und 11.12.19 in Eggesin). Ein Beitrag unserer Musikschüler am 20.12.19 in Pasewalk im Rahmen des Internationalen Rotary-Orchesters wird das Jubiläumsjahr beenden.

*Wir gratulieren zum Jubiläum
und wünschen der Musikschule noch viele
begeisterte Schülerinnen und Schüler!*

Alexander Kalischewski in der Carnegie Hall, New York - 1. Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb American Protégé

Seit fast 10 Jahren wird in New York in den USA ein Internationaler Gesangswettbewerb American Protégé organisiert. Es ist in mehreren Altersgruppen und Kategorien ausgeschrieben, die Teilnehmer können in den Wertungen: Oper, Klassik, Volksmusik und Musical/Jazz ihr Können unter Beweis stellen. Jedes Jahr bewerben sich ein paar hundert Kandidaten aus den USA, Kanada, Costa Rica, Trinidad und Tobago, Großbritannien, Deutschland, Italien, Saudi-Arabien, China, Indien, Thailand, Singapur, Japan, Südkorea, Malaysia, Karibikinseln, Taiwan, Kasachstan, Russland, Philippinen, Australien und anderen Ländern. American Protégé ist ein besonderer Wettbewerb, der weltweit auf seine Kandidaten zugreift, denn die Auswahl der Preisträger erfolgt anhand der veröffentlichten Video-Aufnahmen der Sänger aus der ganzen Welt.



Alexander Kalischewski mit Frida Manthe, am Flügel Romuald Kalischewski (Foto: KMS UER)

Der 13jährige Gesangsschüler der Kreismusikschule Uecker-Randow Alexander Kalischewski (Knabensopran) nahm am Internationalen Gesangswettbewerb American Protégé 2019 teil und hatte folgende Stücke für den Wettbewerb aufgenommen: von Giuseppe Giordani „Caro mio ben“, von Franz Schubert „Minnelied“ und von Luigi Denza „Funiculi funicula“. Alexander wurde als Gewinner des 1. Preises in der „classical category“ in der Juniorgruppe (11-14 Jahre) gewählt sowie zur Teilnahme am Preisträgerkonzert im Dezember 2019 in der Carnegie Hall in New York eingeladen. Alexander Kalischewski wird von Prof. Dr. Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski unterrichtet und von Romuald Kalischewski am Flügel begleitet.

Zwei Musikschüler in den Herbstferien auf Tournee in Belgien.

Nach einem sehr erfolgreichen Sommerkurs im Fach Kammermusik in Sondershausen, an dem die jungen Pianisten Clara Jahnke und Lennart Kellermann aus der Kreismusikschule Uecker-Randow mit Unterstützung des Fördervereins teilnahmen, folgte eine Einladung des gesamten Teams zu einer Konzertfahrt nach Belgien.

Organisiert und initiiert wurden der Kammermusikurs in Sondershausen sowie die Konzertfahrt nach Belgien durch die Freunde und Förderer der Jugendkammermusik Berlin Brandenburg e.V. („Jukabb“).

Clara Jahnke und Lennart Kellermann waren schon mehrfach erfolgreich bei „Jugend musiziert“ dabei. Im Jahr 2018 schafften sie es sogar bis auf die Bundesebene. Im Sommer dieses Jahres spielten sie u.a. im Familienkonzert der Festspiele Mecklenburg-Vorpommerns in Hasenwinkel und im September im „Jugend musiziert“-Preisträgerkonzert im Rahmen der Usedomer Musikfestspiele im Otto-Niemeyer-Holsteinhaus in Lüttenort.

Die Belgien-Tournee der beiden startete in Berlin in der Komischen Oper, bevor es in Richtung Köln-Lüttich ging. Geprobt wurde in Belgien in der Stadt Visè in der berühmten Kirche „Eglise du Notre Dame du Mont Carmel“ unter Leitung von Frau Sybille König, „Jukabb“-Dozentin für Kammermusik. In dieser Kirche fand auch das erste Konzert statt. Am nächsten Tag ging es nach Hasselt. Das Konzert fand dann im berühmten Musikhaus Bol & Orchestra in Hasselt statt. Ein großes Abschlusskonzert fand an der Musikakademie „Académie d'Auderghem“ in Brüssel statt.



Clara Jahnke und Lennart Kellermann (Foto: KMS UER)

Clara und Lennart waren sich einig, „...dass es unheimlich viel Spaß gemacht hat, wir viel gelernt und erlebt haben, wir eine Menge schöner Erfahrungen gesammelt haben und uns gefragt haben, was wir ohne Musik wären.“

Kreismusikschule Wolgast-Anklam

„Dankeschönkonzert“ für Sponsoren (25.09.19, Anklam)

In der Aula des Lilienthal Gymnasiums, Anklam, gestalteten die Schüler, Lehrer und der Förderverein der Kreismusikschule Wolgast-Anklam ein „Dankeschönkonzert“ für die Sponsoren, die anlässlich des 70jährigen Jubiläums maßgeblichen Anteil daran hatten, dass ein neuer Klarinettensatz im Wert von 20 Tausend Euro angeschafft werden konnte. Musikalisch dankte die Kreismusikschule u.a. mit den neuen Instrumenten für diese tolle Unterstützung.



Dank dem Förderverein für die neuen Klarinetten!

Konzert im Atelier Otto-Niemeyer-Holstein

Am 29. September wurde in Kooperation mit dem Usedomer Musikfestival, der Achterkerkestiftung für Kinder und den drei Musikschulen im Landkreis Vorpommern-Greifswald ein gemeinsames Konzert um 11.00 Uhr im Atelier Otto Niemeyer-Holstein in Lüttenort gegeben. Bundes- und Landespreisträger des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ 2019 stellten ihr Können unter Beweis. Von der städtischen Musikschule Greifswald spielten Ferdinand Witt, Fagott, und Pamina Tabea Seiberling, Oboe. Aus der Kreismusikschule Uecker-Randow reisten ein Klavierquartett mit Lara Samuel, Violine, Leonie Gutgesell, Viola, Lennart Kellermann, Violoncello, Leni Glöde, Klavier/Kontrabass, das Gesangsduo Alexander Kalischewski und Frida Manthe und das Trompetenduo Lukas Henning, Trompete, und Clara Jahnke, Klavier, an. Ein Heimspiel aus der

Kreismusikschule Wolgast-Anklam gab es für Joe Schröder, Akkordeon, Lena Anna Marie Bade, Querflöte, für das Duo Avelina Neye, Saxofon, und Mai Linh Nguyen Thi, Klavier, und das Gesangsduo Josefin Lüder und Viola Alickaj. Am Klavier begleiteten die Klavierpädagogen Angela Wendt (Greifswald) Jadwiga Mikolajczyk, Agnes Rabast (beide Wolgast) und Roman Kalischewski (Ückeremünde).

Der Intendant des Usedomer Musikfestivals Thomas Hummel und Heinz Egon Achterkerke von der Achterkerkestiftung für Kinder bescheinigten den teilnehmenden jungen Musikern ein sehr hohes musikalisches Niveau, dass sich von Jahr zu Jahr gesteigert hat. Der Eine oder Andere würde durchaus am alljährlich stattfindenden Achterkerke Musikpreis im Rahmen des „Jungen Usedomer Musikfestivals“ mit seinen gezeigten Leistungen mithalten können. Na, vielleicht im nächsten Jahr!



Teilnehmer des Konzertes (Foto KMS Wolgast-Anklam)

Probenfreizeiten

Schüler und Lehrer der Kreismusikschule Wolgast-Anklam nutzten die freien Tage Ende Oktober und ein Wochenende im November für die Durchführung zweier Probenfreizeiten. Über Halloween fuhren 25 Schüler und 5 Lehrer zum gemeinsamen Musizieren nach Karlshagen ins „Hotel am Meer“. Dort probten verschiedene, kleine Ensembles in unterschiedlichen Besetzungen in einem tollen Ambiente – mit der Ostsee direkt vor der Nase. In einem Abschlusskonzert am 2. November im Haus des Gastes zeigten die Musikschüler musikalische Ergebnisse der Probenfreizeit.

Mitte November weilte das „Deutsch-Polnische-Akkordeon-Orchester“ ein Wochenende lang in der Musikschule Wolgast. Akkordeonschüler der Musikschule (Pädagoginnen Andrea Neye, Cathleen Holz), aus Polen und der Musikschule Stralsund (Pädagogin Lydia Künitz) probten alle gemeinsam in einem „großen Orchester“, aber auch in einem Orchester für die „Minis“ und in

einem für die „Fortgeschrittenen alten Hasen“. Höhepunkt war das Abschlusskonzert am 17. November im Saal der Wolgaster Musikschule.

(Text: Marika Guddat)



Das Deutsch-Polnische-Akkordeon-Orchester
(Foto KMS Wolgast-Anklam)

Kreismusikschule Vorpommern-Rügen

Zahlreiche Veranstaltungen zum Schuljahresauftakt!

Die Musikschule Vorpommern-Rügen umrahmte auch im Jahr 2019 die großen Festveranstaltungen im Landkreis.

An der interkulturellen Woche unter der Schirmherrschaft der Bundesfamilienministerin Franziska Giffey beteiligte sich die Musikschule mit einem Trommelworkshop in Zusammenarbeit mit dem SOS-Familienzentrum in Grimmen. Schwerpunkt war hier die Arbeit mit Migranten und Kindern aus Brennpunktzentren.

Schon seit vielen Jahren begleitet das Jugendblasorchester Grimmen unter der Leitung von Volkmar Doß musikalisch die Feierlichkeiten zum „Tag der deutschen Einheit“. Am 30. September 2019 umrahmte das Orchester den Festakt des Landkreises Vorpommern-Rügen und der Hansestadt Stralsund in der Marinetechnikschule Parow. Ehrengast und Festrednerin war die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. 400 Gäste zollten dem Orchester mit lang anhaltendem Beifall große Anerkennung.

Anfang September gab das Blasorchester der Regionalstelle Rügen unter der Leitung von Martin Mempel auf dem Kurplatz im Ostseebad Binz ein Konzert. Das Orchester präsentierte ein interes-

santes und abwechslungsreiches Programm, welches beim zahlreich erschienenen Publikum sehr guten Anklang fand.

In der Regionalstelle Ribnitz-Damgarten fand am 28.9.2019 das traditionelle Konzert zum Schuljahresanfang statt. Ein buntes Programm zeigte Ausblicke auf die Projekte des kommenden Schuljahres.

Am 11.11.2019 sorgte die Musikschule Vorpommern-Rügen nun schon im zwanzigsten Jahr für die musikalische Begleitung zum traditionellen St. Martins-Umzug in Grimmen. Das Spielen von Martinsliedern bei 3°C im Freien ist nicht immer angenehm. Der Lohn dafür sind fröhliche Kinder mit leuchtenden Augen, die beim Schein der selbstgebastelten Laternen die bekannten Laternenlieder singen.

(Text: Volkmar Doß)

Internationales Jugendblasorchester-treffen Riga-Klaipeda-Rügen 2019

„Komm ans Licht und spiel mit mir“ - Diese Textzeile eines lettischen Volksliedes haben drei befreundete Musikschulen wörtlich genommen. Und so trafen sich Ende September drei Blasorchester: das der Musikschule Jugla aus Riga (Lettland), das der Musikschule „Juožas Karosas“ aus Klaipeda (Litauen) und das der Musikschule Vorpommern-Rügen, Regionalstelle Rügen, anlässlich der „Baltischen Woche“ in Bergen auf Rügen. Diese „Baltische Woche“ bietet nicht nur Gelegenheit zum wirtschaftlichen und politischen Austausch, sondern führt auch zu wertvollen und abwechslungsreichen kulturellen Begegnungen.

Dank Rita Mau, Regionalstellenleiterin Rügen, die sich seit vielen Jahren schon um einen kontinuierlichen Austausch mit der Partner-Musikschule in Klaipeda verdient gemacht hat, war es uns eine Herzensangelegenheit, diese drei Musikschulen zu diesem Anlass zusammenzuführen. Bereits im Frühjahr reiste unser Blasorchester ins Baltikum, dabei erstmals auch nach Riga, wo wir überaus gastfreundlich empfangen wurden.

In Vorbereitung auf ein gemeinsames Konzert am 29. September 2019 fand ein Probenwochenende in der Jugendherberge Sellin statt, welche optimale räumliche Bedingungen bot. Selbstverständlich kamen auch die Freizeitaktivitäten nicht zu kurz. So bestaunten unsere Gäste u.a. das Nationalparkzentrum Jasmund und das Ozeaneum in Stralsund. Neben dem gemeinsamen Musizieren gab es immer genug Zeit für die Orchestermitglieder der drei Klangkörper, sich einander bei Spaß und Spiel kennenzulernen. Alle konnten dabei erstaunt

feststellen, dass beim Musizieren Grenzen (auch sprachliche) überwunden werden.

Den Abschluss des Probenwochenendes bildete das Konzert in der Bergener St. Marienkirche. 100 Musiker bestritten ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit musikalischen Reisege-
schenken der jeweiligen Länder. Mit nicht enden wollendem Applaus bedankte sich das Publikum überschwänglich und verlangte nach mehreren Zugaben.



Konzert in der St. Marien Kirche in Bergen auf Rügen
(Foto: Micheal Knoren)

Gekrönt wurde dieses Bläserochestertreffen durch zahlreiche länderübergreifende Freundschaften. Eine Fortsetzung des baltischen Projektes wird diese festigen und zu einem wirklichen und wahrhaftigen Austausch der Schüler und Kollegen führen.



Konzert in der St. Marien Kirche in Bergen auf Rügen. - von l. nach r. die Dirigenten Martin Mempel (Rügen), Vilmantas Surdokas (Litauen) und Marcis Mikelsons (Lettland)
(Foto: Michael Knoren)

Das „Internationale Jugendblasorchester-treffen Riga-Klaipeda-Rügen 2019“ konnte dank finanzieller Unterstützung durch den Förderverein der Regionalstelle Rügen der Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen, den Landkreis Vorpommern-Rügen und durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes stattfinden.

(Text: Maria Hanschel und Martin Mempel)

Musikschule Altentreptow-Demmin

Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern haben in diesem Sommer ihr Konzert aus der Reihe „Stars im Dorf“ im vorpommerschen Golchen, unweit der Stadt Altentreptow, ausgerichtet. Eine Jury hatte sich unter 15 Einsendungen aus ganz Mecklenburg-Vorpommern für diesen Ort mit seiner hübsch sanierten Kirche entschieden. Die Preisträgerin des gesamten Festspielsommers 2019, die Cellistin Harriet Krigh, trat mit ihrer Pianistin Magda Mara am 12. Juli hier auf. Eine kleine Sensation für Golchen und das Umland. Selbstverständlich war die Kirche bis auf den letzten Platz ausgebucht. Unsere Musikschule erhielt die Anfrage für das Vorprogramm zu diesem Event. Gern entsprachen wir dieser Bitte, wohl wissend, dass dieser Termin schon in die Sommerferien fiel. Und tatsächlich hatten einige unserer dafür infrage kommenden Schüler*innen mit ihren Eltern den Jahresurlaub schon geplant.



Teilnehmer am Festspielkonzert in Golchen (Foto: G. Rohde)

Trotzdem konnten wir eine kleine Delegation von Musikschülern für dieses musikalische Ereignis zusammenstellen. Eine Sängerin, eine Pianistin, eine Akkordeonistin und ein Gitarrist wurden von ihren Lehrern auf diesen Auftritt vorbereitet.



Klavierschülerin Stephanie Schneider (Foto: Gerd Rohde)

Und dieser wurde ein voller Erfolg. Der lang anhaltende Beifall hat unsere Schüler für ihre weitere musikalische Ausbildung sehr motiviert!

(Text: Gerd Rohde)



Die Sängerin Helen Johnson (Foto: Gerd Rohde)

Kreismusikschule Kon.centus, Neubrandenburg/Neustrelitz

Auszeichnung der Preisträger „Jugend musiziert“ durch Ministerin Bettina Martin

Bundespreisträger erhielten Nachwuchsförderpreise des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern aus den Händen von Ministerin Bettina Martin.



Das Gitarrentrio (Foto: Kon.centus)

In ihrem Grußwort würdigte sie die hervorragenden Leistungen der jungen Musiktalente und ihrer Musikschullehrer. Zum eindrucksvollen Konzert trugen das Gitarrentrio mit Annelie Weckwert, Marc Weckwert und Louis Schenk, das Klaviertrio mit Auguste, Wilhelmine und Erasmus Koch sowie Akkordeonistin Anna Betker mit ihrem Musizieren bei!

Sommersprossenkonzert? – Oh, was ist (war) das?

Hier wurden die „Kleinen“ zwischen 6 und 14 Jahren ganz groß. Ob Keyboard, Drums, Gesang, E-Gitarre, Klavier, Geige oder Querflöte, die jungen Künstler - unsere Sommersprossen - beherrschten ihre Instrumente und verzauberten alle im Publikum. Es war ein Konzert, das mit viel Liebe und Mühe von Cora Dobusch vorbereitet wurde.



Sommersprossenkonzert (Foto: Kon.centus)

Riesiger Beifall beim Traditionskonzert „Akkordeons live Nr. 28“

Unter dem bekannten Motto „von klein bis groß-von Spaß bis Kunst“ erfreuten ganz kleine, aber auch große Solisten, Bundespreisträger und die Orchester bereits zum 28. Mal das Publikum im ausverkauften Neubrandenburger Kammersaal.

Kon.centus-Gitarrentrio begeistert beim „Zweiländerkonzert“ in Berlin

Bundespreisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ aus Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg musizierten am 02. September auf Einladung der ständigen Vertretungen beider Bundesländer zum „Zweiländerkonzert“ in Berlin.

Ein wirklich eindrucksvolles Konzert: „Energie für Nachwuchs“

Der vielversprechende Konzerttitel ist gleichzeitig eine landesweite Initiative zur Förderung von musikalischen Spitztalenten in der Region durch die Kooperation der Hochschule für Musik und Theater in Rostock, den Musikschulen unseres Bundeslandes und den lokalen Energieversorgern (Stadtwerke AG). Im Ergebnis dieser engen Partnerschaft zwischen der Young Academy der HMT Rostock, der Kreismusikschule Kon.centus und den Stadtwerken Neubrandenburg fand am 07. September ein Konzert mit 11 jungen Musiktalenten aus unserer Region in der „Alten Wasser-

halle“ von Neubrandenburg statt. Mit technischer Brillanz und großer Musikalität erfreuten Egon Buchner (Cello), Thea von der Wense (Horn), Wilhelmine Koch und Mette Marit Maschke (beide Klavier), die Sängerinnen Sannah Raemisch und Clara Marie Schade, Erasmus Koch (Violine), die Akkordeonistin Anna Betker, das Klaviertrio der Geschwister, Auguste, Wilhelmine und Erasmus Koch - von der Kreismusikschule Kon.centus - und auch die Rostocker Musikschüler Meret Louisa Vogel und Thomas Eduard Küster (Flöte-Klavier) mit ihren tollen Darbietungen das Publikum.



Abschlussapplaus beim Konzert „Energie für Nachwuchs“, (Foto: Kon.centus)

Musikschüler eröffnen wieder „Festival der Künste“ in Mirow

Beim Eröffnungskonzert des „Festivals der Künste“ im September in der Remise des Schlosses Mirow, erfreute nicht nur das Große Gesangsensemble das Publikum, auch der solistische Beitrag von Oboe, Blockflöte und Gesang ist gelungen.

Nach einem erfolgreichem Probenwochenende in Rheinsberg präsentierte sich ebenfalls das Streichensembel die „De Grooten Striekers“ in Mirow. Das Publikum und auch Henry Tesch, Bürgermeister von Mirow und Vorsitzender des veranstaltenden Schlossvereins, waren begeistert von den musikalischen Leistungen der jungen Künstler.

Anna Betker gewinnt Achterkerke- Musikpreis

Beim VI. Achterkerke- Musikpreis „Die Besten von morgen“ im Rahmen des Usedomer Musikfestivals 2019 wurde die Akkordeonistin Anna Betker mit dem 1. Preis ausgezeichnet und mit einer Geldprämie von 1500 € geehrt. Der Wettbewerb richtet sich an junge Musiker*innen, die eine Berufslaufbahn als Musiker anstreben.

Landesorchesterwettbewerb in Neustrelitz

11 Ensembles mit fast 350 Musikern aus dem Nachwuchs- und Laienmusizieren hatten sich für diesen musikalischen Höhepunkt aus ganz Mecklenburg-Vorpommern angemeldet. So musizierten Jugendsinfonieorchester, Kammer- und Jugendkammerorchester, Blasorchester, Jugendgitarrenensembles und Big Bands.



De Grooten Striekers (Foto: Kon.centus)

„De Grooten Striekers“ aus der Kreismusikschule Kon.centus erhielten eine Delegation zum Bundesausscheid vom 16.-24. Mai in Bonn.

* * *

Information der Young Academy Rostock (YARO)

1: WIR BEGRÜSSTEN YARO-NEWCOMER!

Zwischen Mai und Oktober dieses Jahres fanden die Aufnahmeprüfungen für das YARO-Netzwerk und das Frühstudium an der Hochschule für Musik und Theater Rostock statt. Wir wünschen allen Neueinsteigern: Herzlich willkommen und einen tollen Start! Im Wintersemester 19/20 sind 25 begabte Talente als Frühstudierende aktiv und 64 junge Musiker*innen werden im Netzwerk der YARO betreut.

2. RÜCKBLICK

Im Juli fanden gleich zwei internationale Projekte zeitgleich in der Hochschule statt.

Die YARO Summer School war gut besucht!

Als Dozenten*innen konnten wir David Petersen (Fagott), Prof. Silvio Dalla Torre (Kontrabass), Neasa Ní Bhriain (Viola) gewinnen, Prof. Stephan Imorde unterrichtete das Fach Klavier. Die Teilnehmenden wurden mit einem Welcome-BBQ begrüßt, paddelten mit Seekajaks dem Sonnen-

schein im Rostocker Stadthafen entgegen und lernten die Vorteile von Stretching und Meditation als Vor- oder Nachbereitung ihres Musizierens kennen. Mit zwei sehr gut besuchten Konzerten im Kammermusiksaal endete der sommerliche Meisterkurs.

Ausblick: Die YARO Summer School 2020 findet vom **20. – 24. Juli** statt!

Das Orchesterprojekt

Rund 60 Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren aus Lettland, St. Petersburg und Deutschland reisten im Juli nach Rostock, um die gemeinsame Probenphase des YOUNG ORCHESTRA RIGA-ROSTOCK zu erleben. Der lettische Dirigent Andris Vecumnieks arbeitete zwischenzeitlich dreisprachig und konnte die bunt gemischte Gruppe von Musikerinnen und Musikern in kurzer Zeit zu einem Team formen. Am Ende fand ein wunderbares Sommerkonzert im Katharinensaal der Hochschule für Musik und Theater Rostock statt.

Ausblick: Die nächste Probenphase findet vom **5. – 12. Juli 2020** in Ventspils, Lettland statt. Es folgen zwei Konzerte in Ventspils und Riga, bevor es für alle nach Rostock geht, wo am **18. Juli** das Abschlusskonzert in der HMT stattfindet.

3: ENERGIE FÜR NACHWUCHS

– der Funke springt über

Das gemeinsame Projekt *Energie für Nachwuchs* wächst. Die Kooperation zwischen Musikschulen, Stadtwerken und der YARO hat das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Musikschulen und Hochschule zu stärken und einen direkteren Austausch zu schaffen. In jeder Musikschule sollen YARO-Beauftragte künftig als Vermittler zwischen den Musikschulen und der YARO wirken.

Im September fand das erste *Energie für Nachwuchs*-Konzert in Neubrandenburg statt. (Siehe auch Seite 26/27). Wolfgang Hasleder moderierte den Abend auf charmante Weise und die YARO-Beauftragte Konstantina Stankow hatte organisatorisch die Zügel in der Hand.

Aktuell gibt es bereits 4 begeisterte Menschen, die diese Netzwerkarbeit machen:

Konstantina Stankow für die Kreismusikschule Kon.Centus in Neubrandenburg // Jan Birkner für die Kunst- und Musikschule Ataraxia in Schwerin // Matthias Ellinger für das Konservatorium Schwerin // Aldo Pinetzki für die Kreismusikschule "Carl Orff" NWM in Wismar.

Weitere Musikschulen haben schon Interesse bekundet und wir freuen uns, dass der Funke überspringt.

4. WIR PRÄSENTIEREN!

Neben unseren Konzerten planen wir regelmäßig auch Musiktheoriekurse und Workshops, die wir auf unseren Webseiten und per E-Mail ankündigen. Im 4. Quartal gab es einen Workshop „BÜHNE frei - Auftrittstraining“ mit Jörg Ulrich Krahn, eine Masterclass für Cello mit Prof. Natalie Klein und einen Workshop für Klavier mit Prof. Bernd Zack in Neubrandenburg.

Ausblick:

- 22. Dezember 2019 | **YARO-Weihnachtskonzert** im Grand Hotel Heiligendamm
- 10. Januar 2020 | **Eignungsprüfung** für das Frühstudium
- 10. Januar 2020 | **YARO-Netzwerk-Konzert** – 17 Uhr, Kammermusiksaal der HMT Rostock
- 11. Januar 2020 | **Klavierworkshop** mit Prof. Stephan Imorde – Ataraxia Schwerin
- 12. Januar 2020 | **Abschlusskonzert** des Workshop-Wochenendes – Ataraxia Schwerin
- 26. Januar 2020 | **Cello-Workshop** mit Daniel Paulich – Kon.Centus Neubrandenburg
- 7./8. März 2020 | **Workshop-Wochenende** zur Vorbereitung auf „Jugend Musiziert“
- 11. April 2020 | **YARO-Osterkonzert** im Grand Hotel Heiligendamm
- 19. April 2020 | **Konzert mit YARO-Solisten & Neubrandenburger Philharmonie** – Konzertkirche Neubrandenburg
- 26. April 2020 | **Konzert mit YARO-Solisten & Neubrandenburger Philharmonie** – hmt Katharinensaal
- 29. April 2020 | **Espresso-Konzert** – Konzerthaus Berlin
- 6. Juni 2020 | **Klassik im Kraftwerk Rostock**

* * *

WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN
FROHES UND BESINNLICHES
WEIHNACHTSFEST UND EIN
GESUNDES NEUES JAHR!

Der nächste „Musikschulreporter“ erscheint am 15.06.2020.
Bitte übersenden Sie Ihre Zuarbeiten bis **zum 15.05.2020**
an die Geschäftsstelle des Landesverbandes
der Musikschulen in M-V e.V.,
Wallstraße 1, 18055 Rostock, info@musikschulen-mv.de,
Tel. 03 81 / 2 65 42, Fax 03 81 / 45 82 73 9
(Redaktion C. Blumenthal)

Kontoverbindung für Spenden:
OSPA Rostock
IBAN: DE85 1305 0000 0200 0497 80
BIC: NOLADE21ROS